

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at](mailto:rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at), [simone.souczek@tuwien.ac.at](mailto:simone.souczek@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. Maximilian Langer

**Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:** E 066 932 Visual Computing

**Matrikelnummer:** 1226991

2. University of Waterloo - Math

Kanada

**Gastinstitution** Gastland3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **01.01.17** bis **30.04.17**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

### 4. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	1
Lehrende/r an der TU Wien	1
Studienpläne	4
Studierende / Freunde	4
Gastinstitution	3
Homepage der Gastinstitution	5
Sonstige: Quest (TISS-Äquivalent der Gastuniversität) ab 1 Monat davor	5

### 5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) Englisch	100 %	2.)	%
3.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Für den über Joint Study angebotenen Zeitraum von 4 Monaten ist für Kanada kein Visum nötig (kostet 150 Euro), sondern nur ein ETA (Elektronisches Einreisedokument, 7 Euro). Mit dem Visum könnte man dort allerdings ein bisschen arbeiten, was bei 4 Monaten eher nicht sinnvoll ist, außer man wird von der Uni angestellt. In diesem Fall kann man aber das Visum auch aus Kanada beantragen.  
 Reisen ist in Kanada eher teurer als in Österreich. Busse früh genug buchen (megabus.ca) dann gibt's günstigere Preise. Speziell die Städte im Osten sind gerade im Winter zu empfehlen (vorher wegen Festen in Quebec, Ottawa, Montreal,... informieren).  
 Bzgl. Nationalparks im Winter schwer, im April konnten wir Campen, war aber sehr kalt...

**8. Gastinstitution**

Waterloo ist am besten mit einem Bus direkt vom Flughafen erreichbar. Diese werden sowohl von der Uni (aber nur an begrenzten Tagen) oder Greyhound (greyhound.ca) angeboten (neu seit März 2017).  
 Möglichst früh (schon im Dezember) Fächer auch googlen und informieren was ehemalige Studenten sagen. Die Fächer sind vom Aufwand schon recht hoch, manche aber extrem (bis 40 h/Woche für ein Fach = 6 ECTS). Bei der Kontaktperson der Fachrichtung kann man dann auch wechseln (aber für Bachelor nur ein Masterkurs).  
 Unbedingt die Willkommensabende wahrnehmen, man bekommt dort viele nützliche Infos. Es gibt eine App: Uwaterloo Portal (sehr nützlich)

**In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Traude Krausler (TU Wien)  
 Cathy Honsberger (Waterloo, Exchange for Math, Wechseln von Kursen vor Ort)

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien 4
- von Lehrkräften an der TU Wien 3
- von der Gastinstitution 4
- von Studierenden an der Gastinstitution 3
- von anderen: Lehrkräfte an der Gastinstitution 4

**12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

Anmeldung über TISS war sehr einfach, nach der Annahme der Gastuniversität bekommt man das Stipendium von Joint Study (alles auf einmal ~2000€).  
 Die Kurse sind schon bei der Anmeldung gefragt, man sollte sich schon ein bisschen schlau machen, was es alles gibt, aber letztendlich wird man im Dezember nochmal schauen und dann

Änderungen machen. Ich habe CS und SYDE Kurse gemacht, aber dadurch dass es so viele Institute gibt ist das Suchen der Kurse relativ schwer. Am besten ging das über Quest. Auch vor Ort kann man die Kurse noch wechseln, wenn einem die erste Stunde nicht zusagt (geht bis Mitte Jänner) Abmelden kann man sogar noch länger, also eher zu viele anmelden und danach wieder abmelden. (Vom zeitlichen Aufwand würde ich das Minimum von 3 Fächern empfehlen, maximal 4.)

**13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Am Anfang hatte ich Problem, da manche Kanadier dazu neigen sehr leise zu reden. Wenn man sich einmal daran gewöhnt hat, dann geht's aber bald besser. Sonst sind Kanadier sehr freundlich und immer bemüht weiterzuhelfen.  
Was mich am Anfang sehr irritiert hat, ist das in Kanada die Steuern nicht angegeben sind, man muss also zu allen Preisen noch einmal 13% (in Ontario) dazurechnen.

**Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja  Nein

Es gibt die ICSN (International and Canadian Student Network), deren Facebook man unbedingt abonnieren sollte, welche mehrmals Ausflüge und Aktionen organisieren. Außerdem gibt es IPC (International Peer Community), wo man in 10er Gruppen mit anderen Austauschstudenten und Kanadiern kleinere Aktionen macht (Brettspielabend, Bubble Tea, ...)

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

Studierendenheim  Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung  eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

Gastinstitution  Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt  Andere:

**21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1  2  3  4  5

**22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**

1  2  3  4  5

**24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>700</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>800 / Monat, <u>davon</u>:</b>
Unterbringung	300 / Monat
Verpflegung	350 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	150 / Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**  
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**  
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**26. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**Neue Leute kennenlernen aus allen möglichen Ländern. Erleben wie ein Studium in Kanada (und vermutlich auch in vielen anderen Ländern) abläuft.**

**27. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

**Nein.**

**28. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Auf der TU hätte ich vermutlich mehr als 18 ECTS gemacht, da ich mit meiner Masterarbeit aber erst im Wintersemester beginne, brauche ich vermutlich so oder so bis Ende des Sommersemesters.

**Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Die Auswahl an Universitäten ist eher gering. Dadurch, dass man auf der Universität in Waterloo nur Graduate studieren darf, wenn man schon ein Jahr (bei der Anmeldung) im Master ist und man dann beim Austauschsemester eigentlich schon fast fertig ist (1 Jahr + 1 Jahr vorher = 2 Jahre Mindeststudienzeit), ist es schwer Graduate zu studieren. Vielleicht kann man diesbezüglich in Verhandlungen mit Waterloo treten.

# Allgemeiner Bericht

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe mich vorerst für die 3 Fächer: Design Optimization Under Probabilistic Uncertainty, Introduction to Artificial Intelligence und Realtime Programming; angemeldet. Leider habe ich vorher nur die Beschreibungen der Fächer in Quest gelesen und keine Suche im Internet gemacht. Es hat sich herausgestellt, das Realtime Programming das zeitintensivste Fach in CS ist mit durchschnittlich 40 Stunden die Woche. Ich habe dann auf Concurrent and Parallel Programming gewechselt. Hier zahlt es sich aus mit Quest zu suchen (anmelden kann man sich als Austauschstudent dort allerdings nicht, sondern direkt bei Cathy Honsberger, auf eine längere Wartezeit einstellen).

Ich habe in WCRI gewohnt (wurde mir im Admission Letter empfohlen). Obwohl die Unterkunft recht alt und eher schäbig ist, ist die soziale Komponente sehr gut. Es gibt viele Angebote und viele Austauschstudenten, die neue Leute kennenlernen wollen und auch Kanada sehen wollen. Außerdem ist es im Winter term (unser Sommersemester) sehr günstig. Also wen eine bisschen Heruntergekommene Einrichtung und alte Gemäuer nicht stören, dem kann ich WCRI empfehlen.

Die University of Waterloo hat ein sehr großes Club Angebot, wo man alle möglichen Dinge machen kann (von Sprachclubs über Käseverkostungs-Clubs bis hin zum Quiddich-Club gibt es alles). Am Anfang des Semesters stellen sich alle Clubs in Form einer Messe vor. Da vorbeizuschauen lohnt sich auf jeden Fall.

Zumindest bei meinen Fächern darf man den Aufwand für Assignments nicht unterschätzen. Besser etwas früher anfangen.

Reisen im Winter ist in Kanada eher weniger spektakulär. Städte haben oft Feste, die es sich zu besuchen lohnt. Ab März beginnt dann langsam der Frühling (soll heißen es wird etwas wärmer, Blüten oder Blätter kommen erst Mitte Mai...), da kann man dann auch mehr reisen. Die Study Week in der Mitte des Semesters bietet sich für eine einwöchige Reise an (Prüfungen sind meist eh schon vorher). März und April ist auch die Ahornsirup-Erntezeit, mit Ahornsirup Festen im ganzen Land. Das klassische Bilderbuch-Kanada findet man eher im Osten bei den Rocky Montains, dazu bin ich aber leider nicht gekommen (Flüge nach Vancouver sind relativ teuer).

## Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

**Eine neue Kultur kennengelernt zu haben und viele neue Freunde gefunden zu haben.**

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

**Ein Auslandsemester in Waterloo kann ich nur empfehlen. Man kann in Kanada relativ günstig leben, wenn man darauf achtet (gemeinsam Kochen, Gratis-Essens-Veranstaltungen besuchen, ...). Die Fächer vor der Abreise grob anschauen, aber nicht zu festgefahren sein, vieles klärt/ändert sich vor Ort.**

### Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form                       in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.